



LAND BRANDENBURG

Ministerium für
Infrastruktur und
Landesplanung
Der Minister

Ministerium für Infrastruktur und
Landesplanung

Henning-von-Tresckow Str. | 14467 Potsdam
2-8

Mitglied des Landtages Brandenburg
Herrn Christian Görke
Alter Markt 1
14467 Potsdam

Henning-von-Tresckow-Straße 2-8
14467 Potsdam
Internet: <https://mil.brandenburg.de>

Tram: Haltestelle Alter Markt/Landtag
Bahn und S-Bahn: Potsdam
Hauptbahnhof

Potsdam, *16.* Juni 2021

**Ihre Mündliche Anfrage 637 im Rahmen der 46. Landtagssitzung
am 16. Juni 2021**

**Stündliche Bedienung der Haltepunkte Kolkwitz und Kunersdorf im Netz
Elbe-Spree**

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

Christian Görke

leider war aus zeitlichen Gründen die Beantwortung Ihrer o. g. Mündlichen Anfrage im Rahmen der Fragestunde nicht möglich, daher antworte ich Ihnen nunmehr schriftlich wie folgt:

Die auf dem geltenden Landesnahverkehrsplan fußenden und mit diesem Haus abgestimmten Angebotsverbesserungen für die Regionalexpresslinie RE2 stehen unter dem Vorbehalt des Ausbaus der Eisenbahninfrastruktur.

Diesen haben wir auf den Weg gebracht. Neben den Ausbaumaßnahmen auf der Dresdner Bahn in Berlin und im Bahnhof Königs Wusterhausen ist der zweigleisige Ausbau Cottbus - Lübbenau in Arbeit. Bis zur vollständigen Inbetriebnahme der neuen Anlagen wird trotz guter Fortschritte noch etwas Geduld erforderlich sein.

Gleichwohl werden ab dem Fahrplanjahr 2023 erste Verbesserungen des SPNV Angebotes in der Region möglich. Mit dem Betriebsstart des Netzes Elbe-Spree kommt der gute Bedienstandard zurück. Dieser musste aus Gründen der Stabilisierung des Fahrplans ausgesetzt werden.

Die Haltepunkte Kolkwitz und Kunersdorf werden im Fahrplanjahr 2023 dann stündlich – im Wechsel – angefahren. Stündlich im Wechsel, das heißt ein

regelmäßiger Stopp: alle zwei Stunden in Kolkwitz und alle zwei Stunden in Kunersdorf. Der Regionalexpress RE2 hält also nicht allein zur Hauptverkehrszeit.

Die Haltekonzeption ist abgewogen. Auch ist eine solche Konzeption nicht statisch. Innerhalb des gegebenen Handlungsspielraums finden natürlich Anpassungen statt. Nach Maßgabe des Brandenburger Landesnahverkehrsplans wird die Häufigkeit der Halte an einem bestimmten Bahnhof am Kundeninteresse und an der erreichbaren Nachfrage bemessen.

Schnelle regionale Verbindungen und häufige Halte stehen in einem klassischen Zielkonflikt. Ziel muss es also immer sein, einen Ausgleich zu schaffen zwischen den Interessen und Erwartungen der Bahnhofskommunen, den Bedürfnissen der Reisenden und der Effizienz eines SPNV, der seine durchaus hohen öffentlichen Zuschüsse auch wieder „einfahren“ muss, natürlich unter Berücksichtigung der Struktureffekte und einschließlich der hohen Klimarendite, die in unserem großen Bundesland mit seinen weiten Wegen erzielbar ist.

Dieses Ziel ist auch erreichbar. Denn ein gutes, sicheres, umweltschonendes und schnelles Beförderungssystem nutzt gewiss dem Einzelnen, vor allem aber den Regionen im Ganzen. Deshalb genießt ein verlässlicher und attraktiver Fahrplan für den Nullknoten Cottbus Priorität, welcher für die Niederlausitz mit Cottbus und die Oberlausitz mit Görlitz und Bautzen eine sehr wichtige Rolle spielt.

Aus diesem Grund wird eine jeweils stündliche Bedienung von Kolkwitz und Kunersdorf erst dann umgesetzt werden können, wenn betrieblich, infrastrukturell und wirtschaftlich die Möglichkeit besteht, die Fahrplankonzeption der Regionallinien auf der stark gefragten Relation von Cottbus nach Berlin so auszugestalten, dass Reisezeit, Haltefrequenz und Nachfrage in angemessener Balance stehen.

Die Beratungen hier im Haus und das öffentliche Beteiligungsverfahren zum Landesnahverkehrsplan werden unterstützt durch fachliche Expertise und sind Bestandteil des Abwägungsprozesses.

Ich bin zuversichtlich, dass wir im Dialog und gestützt auf unsere Fachleute konsensfähige und praktikable Lösungen entwickeln werden.

Mit freundlichen Grüßen



Guido Beermann